



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CDXVII. Kurfürst Albrecht beurkundet, daß seine Schwägerin, die verwitwete Markgräfin Agnes, den Hans von der Schulenburg zu ihrem Vogte in Salzwedel angenommen habe, am 23. Febr. 1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

bekennen — dat ufs der — Rad der Stad Luneborch — entrichtet unde betalt hefft eyn unde twintich — Rinsche gulden, als ufs to Behuff unser Vicarien yn der Borch to Soltwedel by deme gnannten Rade, uppe dessen negestvergangen sunte Michelis Dach to Rente bedaget weren — unde desses to — Bekantnitze — hebben wy erbenompden v. d. Schulenborch, Berndes v. d. Schul. Ingefegel, de myn, Her Bußen, Broder ifs — hengen laten — Verteinhundert Jar — ym ver unde festigesten Jare in sunte Katherinen Dage.

Nach Pfeffingers Collect. in der Bibliothek zu Wolfenbüttel vom Drig. in Ebstorf.

Eine ähnliche Quittung über 112 Rh. Gulden von 1447 findet sich daselbst aus dem Archiv zu Lüneburg.

**CDXVII.** Kurfürst Albrecht beurkundet, daß seine Schwägerin, die verwittwete Markgräfin Agnes, den Hans von der Schulenborg zu ihrem Vogte in Salzwedel angenommen habe, am 23. Febr. 1473.

Wyr Albrecht etc. Bekennen — Als die Hochgeboren furstynne vnse liue Swester frowe Angnes Marggraunne to Brandenburg vnde Burggraunne to Norenborge etc. vnnferm Rate vnd Liuen getruwen Hans vonn der Schulenborch to eynem vogede to Soltwedell, er liue die vogedie darfulueft to beriden vnde tovorwesen vp genömen, entfangen vnde ehm ock willen darumme gemaket, dat folcks mit vnferm willen vnde firworth geschen ist vnde ehm ock also to einem vogede darfulueft vngenomen hebben, hie vns vnde vnser eruen ock dar vp gelobet vnde gefworen hefft vnde est hie van vnfern Lande vnde der vogedie wegen to schicken gewunne este den vihenden na Jagen vnde einigen schaden van desfuluen wegen nehmen edder entfangen werde, dat willen wy vnde vnse eruen en der schadelos holden, als andere vnse dynere. To orkund mit vnferm Anhangenden Insigel verfigilt, vnd geuen to Coln an der Sprew, Ame Abende Mathie M<sup>o</sup>CCCC<sup>o</sup>LXXIII<sup>o</sup>.

Nach dem kurnärf. Lehnscopialbuche XXVI, fol. 200.

**CDXVIII.** Hans von Danne überläßt Horst seinem Vetter Heinrich von Danne, am 10. Mai 1479.

Ick Hans v. Danne bekenne — dat ick — hebbe gegeben und upgeloten Hinrick v. Danne minen Veddern sodan Gut, alle ick hebbe thor Horst tho losende, worumme bidde ick fruntlich gi ome sodens tostaden, wur ick ink wedder tho dinste und to Willen wesen mach, do ick tho allen tiden gerne. — Geschreuen XIV<sup>o</sup> — im LXXIX Jar am Mondage na Cantate.

Nach dem Schulenb. Copialb. auf Pr. Salzw.